

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1834**

29 (9.4.1834)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 29. Mittwoch den 9. April 1834.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 7104. Die Entlassung der Bürger aus dem Gemeinde- oder Ortsverband betreffend.

Zufolge Beschlusses des Großh. Hochpreisl. Ministeriums des Innern vom 18. März d. J. Nro. 2856. wird hiemit Nachstehendes zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht:

Einer Entlassung aus dem Gemeinde- oder Amtsverbande, zum Behufe der bürgerlichen Niederlassung in einer andern inländischen Gemeinde, bedarf es nach dem Bürgerannahmgesetze vom 31. December 1831 gegenwärtig nicht mehr, und jede Person, die in einer andern Gemeinde das Bürgerrecht erwirbt, verliert dasselbe eben dadurch nach §. 69. in ihrer bisherigen Heimathsgemeinde schon kraft Gesetzes. Der Ordnung wegen ist aber dennoch nöthig, die letztere Gemeinde von der anderwärtigen Aufnahme ihres Angehörigen in Kenntniß zu setzen, damit sie wisse, daß derselbe bei ihr kein Bürgerrecht mehr anzusprechen habe.

Der Gemeinderath derjenigen Gemeinde, in welche der oder die Angehörige einer andern inländischen Gemeinde bürgerlich aufgenommen wird, hat daher dem Gemeinderath der letztern Gemeinde hies von sogleich nach ertheilter Aufnahme jeweils in Kenntniß zu setzen.

Einer Entlassung bedarf es nur noch bei dem Wegzuge aus dem Großherzogthum, und nur bei einer solchen Staatsentlassung ist daher noch der Fall vorhanden, wo die in der Sportelordnung für eine Wegzugsbewilligung aufgeführten Taxen, Sportel und Stempel angelegt werden können.

Kassatt den 1. April 1834.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fchr. v. Rüd t.

vd. Eberstein.

Nro. 7191. Die Abwandlung der Zolldefraudationen betreffend.

Es ist wahrgenommen worden, daß manche Aemter in Zolldefraudationsachen neben Nachzahlung des einfachen Zollbetrags den zwanzigfachen Betrag als Strafe erkennen, ohne bei Eröffnung des Straf-erkenntnisses den Bestraften von der ihm nach §. 3. des Gesetzes vom 12. Januar 1826 W. S. pag. 368. frei stehenden Wahl zwischen vorbemerckter Strafe, und jener des halben Werths der Waare zu belehren.

Damit nun kein Bestrafter aus Gesetzes-Unkunde in eine härtere Strafe verfällt werde, als solche in der Absicht des Gesetzgebers liegt, so werden sämmtliche Ober- und Aemter des diesseitigen Kreises angewiesen, in den bezüglichen Urtheilen beide Strafen alternativ auszusprechen und somit die Betheligen von der ihnen zustehenden Wahl in Kenntniß zu setzen, wobei übrigens bemerkt wird, daß diese Vorschrift bei Bestrafung von Weineinschwarzungen (Gesetz vom 17. October 1826 W. S. 383.) keine Anwendung finden könne.

Kassatt den 2. April 1834.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Fchr. v. Rüd t.

vd. Ros t.

Nro. 6545. *Öffentliche Belobung.*

Von dem Jahre 1811 bis 1819 hat Joseph Schäfer zu Muggensturm den dortigen Gemeindevrechnersdienst, sodann von dieser Zeit bis 1831 wo er mit großer Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt wurde, den Dienst als Waldmeister, welchen derselbe auch dormalen neben der Bürgermeisterstelle noch beibehalten hat, versehen. Bei allen diesen Dienstführungen hat derselbe bis dahin Fleiß, Eifer und Einsicht bewährt, welches hiemit belobend anerkannt wird.

Kastatt den 24. März 1834.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. R ü d t.

vdt. Eberstein.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte Pfarrei Eggenstein dem Pfarrer Philipp Eggl y von Welschneureuth zu übertragen; hierdurch ist letztgenannte Pfarrei mit einem Kompetenzanschlag von 422 fl. 54 kr. in Erledigung gekommen; die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der obersten evang. Kirchenbehörde binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte Pfarrei Ebnet, Landamts Freiburg, dem Pfarrer Fidel Handtmann in Siegelau gnädigst zu übertragen geruht. Dadurch ist die den Concursgesetzen unterliegende Pfarrei Siegelau, Amts Waldkirch, mit einem beiläufigen Einkommen von 600 bis 700 fl. in Geld, Naturalien, Zehnt- und Gütervertrag erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrpfünde, worauf nebst dem bis 1841 incl. zu tilgenden Gültablösungsprovisorium mit jährlichen 40 fl. 41 2/3 kr. noch ein weiteres zur Tilgung des Kriegskostenkapitals zu 343 fl. 18 kr. auf 15 Jahre bewilligtes Provisorium ruht, haben sich sowohl bei der Regierung des Oberheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat in Gemäßheit der Verordnung vom Jahr 1810, Reg.-Blatt Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Durch die Zurücksetzung des 65 Jahre alten Pfarrers Joseph Gregor Deiß ist die katholische Pfarrei Stollhofen, Oberamts Kastatt, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 850 fl. in Geld, Naturalien, Zehnten und Güterbenutzung, jedoch mit der Verbindlichkeit, dem obengenannten pensionirten Pfarrer auf dessen Lebenszeit einen jährlichen Pensionsbeitrag von 250 fl. abzugeben, erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrei haben sich nach der Verordnung im Reg.-Blatt vom Jahr 1810 Nro. 38. Art. 2 und 3. durch die Regierung des Mittelheinkreises zu melden.

In Folge eines zwischen den Schullehrern Reich enbach er in Wöfingen und Erb in Dürrenbüchig abgeschlossenen und genehmigten Dienst-

vertrags, wornach letzterer die Adjunction auf die Schulstelle zu Wöfingen jedoch ohne Hoffnung der Nachfolge erhalten hat; ist der evang. Schuldienst zu Dürrenbüchig, Dekanats Bretten, mit einem Kompetenzanschlag von 174 fl. 20 kr. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Dekanats bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Der erledigte kath. Schul- und Mes. erdienst zu Dilsberg, Amts Neckargemünd, ist dem Schullehrer Wilhelm Frey zu Schönau übertragen, und hiedurch der Schul- und Mesnerdienst zu Schönau, Oberamts Heidelberg, mit einem beiläufigen Einkommen von jährlich 170 fl. in Geld, Naturalien und Schulgeld erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich bei der Regierung des Unterheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte kath. Schuldienst zu Förch, Oberamts Kastatt, ist dem Schullehrer Bernard Walter übertragen, und hiedurch der Schuldienst auf der Fabrik Nordrach, Amts Gengenbach, mit einem jährlichen Einkommen von 105 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich bei der Regierung des Mittelheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Durch das Ableben des Schullehrers Michael Mühl ist über katholische Filialschuldienst zu Astersberg, Pfarrei Todtnau, Amts Schönau, mit einem Jahresertrag von 118 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um denselben haben sich bei der Regierung des Oberheinkreises nach Vorschrift zu melden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-

schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Zeutern an den in Gant erkannten Nachlaß der ledig verstorbenen Anna Eva Kneeller, auf Dienstag den 6. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Untergrombach an das in Gant erkannte Vermögen des Johann Kurz, auf Donnerstag den 1. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Untergrombach an die ledige Katharina Fink, welche mit ihrem 18jährigen Sohne Adam Fink nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 17. April d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühlertal an den in Gant erkannten Bürger Joseph Schausler, auf Mittwoch den 30. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) zu Durlach an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Nachwächter Karl Friedrich Bögl, auf Donnerstag den 24. April d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Kleinsteinbach an die Jakob Reiten Wittwe, Margaretha geb. Benz auf Mittwoch den 23. April d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Weingarten an den Ignaz Joh. Adam Majer, Tagelöhner, und seine Ehefrau, Friederike geborene Ruffel, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 16. April d. J. Mittags 2 Uhr vor der oberamtslichen Kommission auf dem Rathhause in Weingarten. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Eppingen an den nach Amerika auswandernden Jakob Dotterer, ledig, den 23. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Sengenbach.

(1) zu Berghaupten an die Joseph und

Jakob Ganterschen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 18. April d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Blankenloch an die ledige Ernestine Haisch, welche gesonnen ist, nach Nordamerika auszuwandern, auf Samstag den 19. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Zunsweier an den Bürger Isidor Schwab, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 12. April d. J. früh 8 Uhr auf dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Bauschlott an das in Gant erkannte Vermögen der Schuster Johann Michael Lambertschen Eheleute, auf Montag den 21. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Deschelbronn an den Hafner Karl Schöpf und an den Friedrich Lang, welche gesonnen sind nach Polen auszuwandern, auf Freitag den 25. April d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Riefeln an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Georg Martin Schwarz, auf Montag den 21. April d. J. Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(3) zu Steinmauern an das in Gant erkannte Vermögen der Wittwe des verstorbenen Peter Schmidt, Marianne geb. Hoffarth, auf Freitag den 25. April d. J. früh 9 Uhr in dieseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(1) zu Sinsheim an die auswandernden Schneidermeister Jakob Kramerschen Eheleute, auf Samstag den 19. April d. J. Vormittags 9 Uhr dahier vor Amt. Aus dem

Bezirksamt Triberg.

(3) zu Rohrhartsberg an den in Gant erkannten Bürger und Bauer Franz Joseph Dufner, auf Freitag den 25. April d. J. früh 8 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Wolfach an den in Gant erkannten Weißgerber Joh. G. Burghardt, auf Donnerstag den 1. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Bühl. [Schuldenliquidation.] Die ledigen Bürgerstöbne

Joseph Knopf von Varnhalt,
Konrad Mater von Steinbach,
Gregor Oser von Neuweiler, und
Friedolin Ehreiser von Eisenthal,
sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern.
Es werden daher die etwaigen Gläubiger derselben
hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in der auf
Montag den 14. d. M. früh 8 Uhr anberaumten
Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, wi-
drigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten,
wenn ihnen nach erfolgtem Wegzug nicht mehr
zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Bühl den 1. April 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Rastatt. [Schuldenliquidation.] Seba-
stian Desterle von Wintersdorf, der sich vor
einigen Jahren nach Nordamerika begeben, hat
angezeigt, daß er dort seinen Wohnsitz nehmen
wolle, und das Ansuchen gestellt, sein in Win-
tersdorf zurückgelassenes Vermögen an ihn aus-
folgen zu lassen.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation
auf Mont. d. 21. April Vormittags anberaumt,
wobei die allenfalligen Creditoren des Sebastian
Desterle zu erscheinen und ihre Forderungen rich-
tig zu stellen haben, widrigenfalls auf ihre Be-
friedigung keine Rücksicht genommen werden kann,
und das zurückgelassene Vermögen dem Sebastian
Desterle ausgefolgt werden wird.

Rastatt den 1. April 1834.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Durlach. [Aufforderung.] Die Erben
des verstorbenen Weißgeber Friedrich Kachs da-
hier haben die Erbschaft nur unter Vorbehalt
des Erbverzeichnisses angetreten, und deshalb auf
Abhaltung einer Schuldenliquidation angetragen.
Es werden daher die Gläubiger derselben aufge-
rufen, ihre Forderungen unter Vorlegung der Be-
weisurkunden Donnerstag den 17. April d. J.
Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus
vor dem Theilungscommissariat um so gewisser zu
liquidiren, als sonst dem Nichtanmeldenden seine
Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschafts-
masse erhalten werden, der nach Befriedigung der
Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Durlach den 3. April 1834.

Großh. Oberamtsrevisorat.

(1) Rheinbischofsheim. [Präclufprobe-
scheid.] In der Gant des Meßgers Herz Löw
Auerbacher zu Lichtenau werden alle diejenige,
welche der öffentlichen Aufforderung vom 6. März
d. J. ungeachtet, in der auf heute anberaumten
Tagfahrt zur Schuldenliquidation ihre Forderun-

gen nicht angemeldet haben, mit solchen von dem
Massevermögen ausgeschlossen; was hiemit bekannt
gemacht wird. Rheinbischofsheim den 7. April 1834.
Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladung n.

(1) Achern. [Diebstahl.] In der Nacht
vom 28. auf den 29. v. M. wurden zu Kappel
aus einem Privathause nachbeschriebene Gegen-
stände entwendet: 5 Feldhauen, 3 Käse, 1 Mist-
gabeln, 1 Stockhau, 1 Leghau, 1 A., 1
beil, 1 Stückseisen, 2 eiserne Rechen. Dieß wird
Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.
Achern den 3. April 1834.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] Dem Hof-
bauer Stephan Lehmann in Unterharmersbach
würde zwischen dem 23. auf den 27. März ein
Pflugsech von seinem Pfluge im Feld und ein
Handbeil entwendet.

Ferner wurde dem Leihgedinger Anton Freig
in Kirnbach vom 30. auf den 31. v. M. mittelst
Einbruchs 9 Mas Schmalz und 7 Leibbrode aus
dem Keller gestohlen, was zum Behuf der Fah-
ndung bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 31. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Korl. [Diebstahl und Fahndung.] Der
Bäckergeselle Anton Dbert von Stadt Rehl,
welcher eines Uhrenbiebstahls dringend verdächtig
ist, hat sich von Hause geflüchtet. Wir ersuchen
daher sämtliche Polizeibehörden auf denselben
zu fahnden und im Betretungsfalle anher zu über-
liefern. Korl den 27. März 1834.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t

Alter 18½ Jahr, Statur schlank, mittlerer
Größe, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Mund
groß, Zähne gesund, Haare und Augenbraunen
braun, Gesichtsförm länglich, Kinn rund, be-
sondere Kennzeichen: etwas übelhörig.

Kleidung: Derselbe trug bei seinem Ent-
weichen ein hellblautuchen Kamisol, blaue Pan-
talons, eine dunkelblaue Kappe mit Schild und
Quaste.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht
vom 28. auf den 29. v. M. ist dem Bürger
Jakob Benz in Einbach durch Einbruch in sei-
nen Speicher eine bereits noch ganze sog. Schmalz-
haut, im Werthe von 7 fl., 6 Pfund graue
Reifen, 2 fl. 24 kr., 2 Säcke von Zwilch ohne
Zeichen, 1 fl. 4 kr., ein Stück Kalbleder, und
sog. Einfasleder 2 fl. entwendet worden.

Wolfach den 2. April 1834.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Da der zur Conscription pro 1834. gehörige Karl Theodor Lang von Hochstetten innerhalb der ihm in der öffentlichen Vorladung vom 17. Februar d. J. anberaumten Frist nicht erschienen ist, so wird er nunmehr als Refractair in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt und seines Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.
B. N. W.

Karlsruhe den 1. April 1834.
Großh. Landamt.

(1) Mannheim. [Bekanntmachung.] Die Anwünschung der Marie Adelaide Günther aus Straßburg von Seiten ihrer Pflegemutter, der Freifrau Marie Agnes von Bogelius, Wittwe des verstorbenen Freiherrn Karl Friedrich Wilhelm von Ziegelaar aus Worms ist durch Beschluß der Großh. Regierung des Unterheinkreises vom 10. März 1834. No. 5271. bestätigt worden.

Wir bringen dieß mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Marie Adelaide Günther in Zukunft den Namen Marie Adelaide von Ziegelaar führen werde.

Mannheim den 1. April 1834.
Großh. Stadtamt.

(1) Mosbach. [Bekanntmachung.] In der Vermögenstheilung der verstorbenen Wittve des Bürgermeisters Franz Anton Kreuter, Katharina gebornen Dbel zu Neudenau wird auf den Antrag der beiden nächsten bekannten und anwesenden Intestaterben, nämlich der Katharina Franziska Schüttlinger, verehlicht an den Gemeinderath Balthasar Düll zu Tauberbischofsheim, und des Bürgers Franz Anton Schüttlinger von dort, das Nichtdaseyn der beiden Geschwister der Erblasserin, Georg Michael Dbel, geb. den 21. März 1750, und der Lioba Katharina Dbel, geboren den 24. April 1756, beide von Tauberbischofsheim, richterlich anerkannt, und es werden demnach die beiden benannten gegenwärtigen Erben unter dem in dem Landrechtssatz 137. bestimmten Vorbehalt in den Besitz und in die Gewähr der ganzen Erbschaft gesetzt.

Man bringt dieses zur öffentlichen Kenntniß.

Mosbach den 29. März 1834.
Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung.] Nach einem von dem Stadtmagistrat zu Wien erhaltenen Schreiben ist der Wagnergeselle Joseph Gärtner, angeblich von Offenburg in Baden, 42 Jahre alt, im allgemeinen Krankenhaus daselbst

gestorben. Nach den erhobenen Erkundigungen ist jedoch der Verstorbene nicht von hier, auch konnte sein Heimathsort bisher nicht ausgemittelt werden. Man sieht sich daher veranlaßt, dieses öffentlich bekannt zu machen mit dem Bemerken, daß man dessen sich meldenden Verwandten die von dem Stadtmagistrat zu Wien mitgetheilte Sperr-Relation ausfolgen werde.

Offenburg den 2. April 1834.
Großherzogl. Oberamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Bruchsal. [Rugholzversteigerung.] Am Freitag den 11. d. M. Vormittags 8 Uhr werden im hiesigen Schloßgarten

230 Ruschen Stämme,
50 Nuthholder "
15 Aspen "
12 Accacien "
4 Eichen "
3 Buchen und "
3 Kirschen "

theils schwere theils leichte, der Versteigerung ausgesetzt. Bruchsal den 3. April 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Im Karlsdorfer Forstreviere wird den 14. u. 15. April in der Haardt versteigert, und den ersten Tag kommt das Stammholz vor:

60 Stamm Eichen, worunter Holländer- und Korbholz ist,
125 Kasten buchen Scheitholz,
122½ — eichen —
112½ — gemischtes —
28 — buchen Prügelholz,
34½ — gem. —
44½ — buchen Klobholz,
8075 buchene Wellen,
3925 gem. —

Die Zusammenkunft ist Morgens 7 Uhr bei Karlsdorf, wo der Haardtwald anfangt.

Bruchsal den 4. April 1834.

Großh. Oberforstamt.

(1) Karlsruhe. [Kasten- und Wellenholzversteigerung.] Bis Donnerstag den 17. d. M. Morgens halb 9 Uhr werden im herrschaftl. Ritterwald, Berghäuser Forst,

20½ Kasten Buchen,
12½ " Eichen,
3½ " Tannen,
3½ " Forlen,
18 " Aspen,
5 " Klobholz und

5150 Wellen öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen,

sich zu obgedachter Zeit am Rittnerthof einzufinden

Karlsruhe den 4. April 1834.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.] Mittwoch den 16ten d. M. Morgens 8 Uhr werden im herrschaftl. Kadukwald, zunächst dem sog. Werrenhäuschen, Berghäuser Forst,

52 Stamm Forlen Bau- und Nutzholz,

1 " Eichen " " "

26 Kaster Buchen,

4 " Eichen,

39 " Forlenholz und

4100 gemischt: Wellen öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich zu obgedachter Zeit am Werrenhäuschen auf der Landstraße zwischen Durlach und Weingarten einzufinden.

Karlsruhe den 4. April 1834.

Großh. Forstamt.

(1) Riehlinbergen. [Weinversteigerung.]

Von der unterzeichneten Stelle werden 1833r Weine öffentlicher Versteigerung ausgesetzt: zu Heringen, Montags den 21. April 1834 Vormittags 10 Uhr 260 Dhm. Zu Riehlinbergen, Dienstag den 22ten April Vormittags 10 Uhr 98 Dhm, Leiselheimer Gewächs, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Riehlinbergen den 3. April 1834.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(1) Ddenheim. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Revier Kirrlach, sollen versteigert werden
Donnerstag, Freitag und Samstag den 10., 11. und 12. April

6 Stämme Eichen Holländerholz,

1 Stamm Rothbuchen Nutzholz,

2 Stämme Weißbuchen "

7 " Weißtuschen "

283½ Kaster Buchen Scheitholz,

47 " Eichen "

5 " gemischtes "

67 " Buchen Prügelholz,

1 " Eichen "

6 " Buchen Klotzholz,

1 " gemischtes "

11475 Stück buchene Wellen und

275 " gemischte "

Die Zusammenkunft ist im Rheinerbusch an der Kohlplatte, jeweils früh um halb 8 Uhr.
Ddenheim den 1. April 1834.

Großh. Forst-Inspection.

(2) Offenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Samstag den 17. Mai d. J. Nachmittags

3 Uhr werden nachbenannte dem Bürger und Ackermann Jakob Riehle dahier gehörige Liegenschaften auf hiesigem Gemeindehaus gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Hmerken einladet, daß nach erreichtem Schätzungspreis der endliche Zuschlag erteilt wird.

1) Eine einstöckige von Holz erbaute Behausung, sammt Schauer, Stallung und Hofplatz in der Schusterstraße, von einem beiläufigen Flächeninhalt von ¼ Feuch, einseits Ignaz Gailer, anderseits Ambros Schwendemanns Erben.

2) Zwei Feuch Acker an der Bühlerstraße, einseits die Straße, anderseits Kaver Görnig.

3) ¼ Feuch Acker in der Schwärzlach, einseits Michael Wetter, anderseits Michael Kleins Wittwe.

4) 1 Garten auf der Schanz, einseits Karl Laible, anderseits Wilhelm Görnig.

Offenburg am 2. April 1834.

Bürgermeisteramt.

(3) Pforzheim. [Güterversteigerung in Niefern.] In Forderungssachen der Gemeinde Niefern an Alt Jakob Wallinger, Bürger und Schäfer von da, wurde der beabsichtigte Zweck, wodurch die früher angeordnete Zwangsversteigerung unterblieb, nicht erreicht. Es wird daher unter Bezug auf die früheren richterlichen Verfügungen wiederholt Tagfahrt zur ersten Versteigerung der gepfändeten, und in No. 2. 3. 4. vom Januar d. J. in dem Anzeigebblatt beschriebenen Liegenschaften auf Donnerstag den 24. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Gemeindehaus in Niefern festgesetzt, mit dem Anhang, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Pforzheim den 24. März 1834.

Großh. Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(2) Dürheim. [Den Preis des Viehsalzes betreffend.] Der Preis des Viehsalzes ist von 1½ kr. auf 1¼ kr. per Pfund heruntergesetzt worden, daher vom 1. April d. J. an der Saß Viehsalz zu zwei Etnr. für 4 fl. 10 kr. dahier abgegeben wird.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieß in den betreffenden Gemeinden gehörig bekannt machen zu lassen.

Ludwigs saline Dürheim den 27. März 1834.

Großherzogl. Salinenkasse.

(1) Buchen. [Offene Auktionsstelle.] Bei dem unterzeichneten Amte ist eine Auktionsstelle mit dem gewöhnlichen Gehalte offen, und kann

binnen 3 Monaten oder auch sogleich angetreten werden. Rechtspracticanten oder tüchtige Scribenten, welche dieselbe zu erhalten wünschen, mögen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden.

Bucher den 5. April 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Die hiesigen Bürger, Metzgermeister Valentin Bock und Bäckermeister Karl Baier wurden für die Jagdreviere des diesseitigen ganzen Amtsbezirks als Wildschadenschäger ernannt, und heute ordnungsmäßig eidlich verpflichtet; was wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Gengenbach den 7. April 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Der Jagdpächter in einem Theil des Oberschopzheimer Bannes und im Friesenheimer Hochwald, Kammerherr Freiherr von Roeder in Diersburg hat als Vertreter bei Klagen auf Wildschadens-Entschädigung nach §. 22. des Gesetzes, den Gemeinderath Martin Fleig von Oberschopfheim

aufgestellt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lahr den 3. April 1834.

Großh. Oberamt.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Auf den 1. Mai d. J. liegen gegen 4 pCt. Zinse und doppelte erste Hypothek 6000 fl. zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Stadtpfarrers Eytzenbenz in Donaueschingen, auf das Kaplaneibenfizium ad St. Blasium in Hüfingen, hat die Staatseignung erhalten.

Die von den Fürstlich Löwenstein Wertheim Rosenbergschen und Freudenbergschen Standesherrschaften erfolgte Präsentation des Schulkandidaten Johann Christoph Schäfer auf die zweite Knabenlehrerstelle an der Bürgerschule zu Wertheim hat die Staatseignung erhalten.

Nro. 7046. Die Pfandbücher-Renovation in Reichenbach betreffend.

Diesigen Gläubiger, oder deren Rechtsfolger, welche noch Ansprüche, wegen der in dem unten folgenden Verzeichnisse enthaltenen Pfandbucheinträge — zu denen die Strichbewilligungs- und Zahlungsbeweisurkunden vollständig nicht beigebracht werden konnten, auch die Pfandurkunden selbst zum Theil vermisst sind — zu haben glauben, sind hierdurch aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen von heute an bei diesseitiger Stelle um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Verfügung zur Ausstreichung dieser Einträge erlassen und die vermissten Pfandurkunden für amortisirt erklärt würden.

Lahr den 21. März 1834.

Großherzogliches Oberamt.

D. Nr. des Hauptbez.	Pfandb.		Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Datum der Urkunde.	Kapital-Betrag.	
	Nro.	Fol.				fl.	kr.
2	2	1	Joseph Christ	Landelin Puffer in Wittelsbach	10. Juli 1821	100	—
3	7	3	Anton Feist	Oberamtman Schmidt in Seelbach	unbekannt	227	51
8	10	4	Sebastian Krämer	Christian Holenjos in Lahr	dito	500	—
15	21	8	Joh. Ad. Feist	Johann Müllerleite in Reichenbach	10. Juli 1821	345	—
17	23	8	derselbe	Geh. Rath von Schmidt in Seelbach	eod.	279	47
18	24	9	derselbe	Oberamtman Schmidt allda	eod.	165	—
22	30	11	Georg Schwörer	derselbe	unbekannt	19	38
23	31	11	derselbe	Geh. Rath von Schmidt allda	10. Juli 1821	106	40
24	32	11	Georg Moogs Wittve	Oberamtman Schmidt allda	eod.	18	10
25	35	12	Nikolaus Köffler	Kirchenfond Reichenbach	eod.	31	48
27	38	13	Joseph Tränkle	Frau Forststr. Schmidt in Wittelsbach	eod.	262	30
34	47	16	Johann Ehret	Oberamtman Schmidt in Seelbach	eod.	65	3
37	51	17	Nichel Fehrenbacher	Phil. Karl Schmidt allda	eod.	33	39
38	52	17	Jakob Eisenmann	Oberamtman Schmidt allda	eod.	397	43
40	56	18	Ant. Winterer	derselbe	eod.	105	—
42	58	19	Stephan Himmelsbach	derselbe	eod.	293	36

D. Nr. des Hauptverz.	Pfundb.		Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Datum der Urkunde.	Kapital-Betrag.	
	Nro.	Fol.				fl.	fr.
48	69	22	Joseph Huck	Alt Vogt Rappenecker in Reichenbach	10. Juli 1821	289	16
52	75	23	Lorenz Reutherbst	Anton Waker von da	eod.	100	—
59	85	26	Stephan Himmelsbach	Anton Christ in Litschenthal	eod.	200	—
63	91	28	Kaver Wangler	Oberamtman Schmidt in Seelbach	eod.	329	31
67	98	31	Anton Schilly	Kirchenfond Prinzbach	unbekannt	150	—
68	99	31	derselbe	Kirchenfond Reichenbach	dito	21	—
69	100	31	derselbe	Oberamtman Schmidt in Seelbach.	dito	51	30
70	101	32	Joseph Rappenecker	Geh. Rath von Schmidt allda	10. Juli 1821	200	—
71	102	32	Kaver Müller	Oberamtman Schmidt allda	eod.	270	40
78	114	36	Georg Biemann	Kirchenfond Reichenbach	unbekannt	100	—
84	121	38	Stephan Himmelsbach	Oberamtman Schmidt in Seelbach	10. Juli 1821	142	36
82	117	37	Stephan Müller	Jakob Schab in Lahr	eod.	224	—
87	124	39	Bernhard Walz	Friedolin Schäfer, Wittve in Weiler	unbekannt	2780	—
89	127	40	Karl Schneider	Johann Müllerleise von Reichenbach	dito	117	—
90	128	40	Anselm Ringwald	Fried. Hezel, Wittve in Lahr	dito	200	—
92	134	42	Ebstein Müller	Oberamtman Schmidt in Seelbach	10. Juli 1821	209	35
93	135	42	derselbe	August Schmidt von da	eod.	48	55
113	163	51	Anselm Ringwald	Katharine März von Reichenbach	unbekannt	500	—
114	165	52	Sebastian Krämer	Kirchenfond Reichenbach	dito	200	—
115	166	52	Jakob Rappenecker	Anton Rappenecker von da	dito	900	—
116	167	53	Gemeinde	Siber Bischoff in Basel	dito	5000	—
117	168	53	G. Rath v. Schmidtschen Erben in Seelbach	Joh. Rud. de Peter Merian in Basel	dito	15150	—
119	170	54	Joseph Hug	Benedict Feist in Reichenbach	dito	50	—
120	172	54	Michel Fehrenbacher	Rosine Simon von Steinbach	dito	200	—
127	187	60	Sebastian Krämer	Pfarrer Bigera in Nonnenweiher	dito	1200	—
128	193	65	Stephan Müller	Oberamtman Schmidt in Seelbach	4. Juni 1824	183	—
138	206	69	Bened. Bieler v. Kuhbach.	Obereinnehmeri Lahr	13. Juni 1826	150	—
139	207	70	Alt Vogt Pfaff für Lehrer Eberenz.	derselbe	unbekannt	200	—
140	208	70	Anton Wegmann	Joseph Schwörer von hier	dito	200	—
143	212	72	derselbe	Engelwirth Brückig in Seelbach	dito	44	—
144	213	73	Stephan Himmelsbach	Bernhard Walz in Reichenbach	dito	1421	22
150	219	76	Bernh. Walz	Joseph Bonert von da	dito	400	—
154	222	77	Joseph Schwörer	Landschaftskasse Hohengeroldsee	30. Juni 1826	700	—
160	233	82	Bernhard Walz	Anton Waker in Reichenbach	unbekannt	550	—
164	237	86	Franz Anton Schilly	Mlle. George in Weinheim	dito	100	—
165	238	86	derselbe	Michel Pfäzer von Seelbach	dito	150	—
167	246	89	Bernhard Walz	Kunstgärtner Grüninger, vormals in Ettlingen	dito	200	—
168	247	90	derselbe	Josephine Walz in Prinzbach	dito	240	—
170	250	91	Joseph Schwörer	Anne Marie Schmelzer in Lahr	dito	900	—
179	269	98	Stephan Himmelsbach.	Mathias Heizmann auf der Hub	dito	300	—

Verzeichnet: Reichenbach den 20. Februar 1834.
Durch die Renovations-Commission.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.